

# Die Grütze



## Liebe Leserinnen und Leser

Wer hätte das gedacht. Jetzt ist aus unserer Weihnachtszeitung ein Neujahrsblatt geworden, die Grippe hat nochmals final zugeschlagen und einige Rädli im Getriebe lahmgelegt. Zum ersten Mal in der Grütgeschichte mussten wir das Weihnachtsspiel aus Krankheitsgründen absagen, was wir alle sehr bedauert haben. Die Kumpanei hatte zuvor Wochenlang auf der neuen Bühne im Ginkgosaal geprobt, die Kostüme waren bereits angepasst, der Aufführung schien nichts im Wege zu stehen und doch... Das gemeinsame Proben schweisst das Team und die Klienten jeweils zusammen und neben dem Spass wird das soziale Miteinander im Besonderen gestärkt. Jeder gibt sein Bestes, damit das Spiel gelingt. Die Mühe hat sich auf jeden Fall auch in der Weihnachtszeit 2022 gelohnt und die Spieler freuen sich auf ein nächstes Mal mit Aufführung.

2022 war ein ereignisreiches Jahr für die Grütgemeinschaft. Der Höhepunkt war für uns alle die gelungene Einweihung des Ginkgohauses, dass nun durch die schön gestalteten Räumlichkeiten für das Wohnen und Arbeiten endlich mehr Platz zur Verfügung stellt. Wir danken Ihnen allen an dieser Stelle sehr herzlich für die grosse Unterstützung und Anteilnahme, sei es durch Spenden oder anderes Engagement, was zur Verwirklichung des neuen Hausteils beigetragen hat.

Sie suchen einen besonderen Raum für Ihre Teamevent oder für eine Veranstaltung? Dann sind Sie bei uns richtig. Die einmalige Aussicht des Ginkgosaals über den Zürisee und das moderne Ambiente machen Ihre Veranstaltungen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bei Interesse können Sie auf der Website [www.heimimgruet.ch](http://www.heimimgruet.ch) die Mietbedingungen und Preise einsehen und mit uns Kontakt aufnehmen.

Das neue Jahr hat bereits begonnen. Was wird es alles für uns bereithalten? Wie können wir wach sein für all die Möglichkeiten uns selbst aktiv in die Gestaltung mit einzubringen und nicht nur auf die Alltagsroutine zu reagieren?

Kennen Sie die Geschichte vom Mann, der in einen Schneesturm gerät und dann im Schnee stecken bleibt? In seiner Not ruft er Gott um Hilfe an. Da kommt überraschend jemand auf einem Schlitten vorbei und bietet ihm seine Hilfe an. Der Mann im Schnee lehnt dankend ab mit der Begründung, dass Gott ihn schon retten werde. Der Schneesturm dauert noch ein Weilchen und er versinkt immer mehr im Schnee. Ihm wird noch zweimal mehr Hilfe angeboten von vorbeifahrenden Schlittenfahrern, doch er bleibt hartnäckig dabei, dass Gott ihn schon retten werde. Schlussendlich erfriert er im Schnee und beschwert sich an der Himmelspforte, dass Gott ihn nicht gerettet hätte. Dieser antwortet: *Wieso? Ich habe dir doch dreimal einen Schlitten vorbeigeschickt....* – Den «vorbeifahrenden Schlitten» zu erkennen, ist ja für uns alle nicht immer so einfach. Insbesondere, wenn man in einer Krise oder festgefahrenen Situation feststeckt. Ich wünsche jedenfalls uns allen die Kraft und auch die Begeisterung, auf den einen oder anderen an uns vorbeifahrenden Schlitten im rechten Moment aufzuspringen.

Wir im Grüt lassen uns jedenfalls «*nit verzagen*» und wünschen Ihnen allen genug Sternenglanz für das begonnene Jahr.

Mit winterlichen Grüßen aus der Redaktion, *Ihre Maja Seifert Metz*

## Mein 60. Geburtstag

Von Susanne Erne

Ich muss doch jetzt nochmal erzählen wie das war! Ich finde Geburtstage so schön. An meinem 60. sind wir alle zusammen mit dem Auto nach Linthal gefahren. Da sind wir in die Standseilbahn umgestiegen. Die zieht uns 600 Meter bis nach Braunwald hoch (echt steil durch den Wald!). Oben angekommen erwarteten uns schon 2 Kutschen. Weil wir so



viele waren, ging die eine Hälfte Leute zu Fuss den Berg hinauf bis zum Resti. Es war wirklich ein Urschönes. Ich bin mit der Kutsche gefahren, beide Male. Meine beiden Nichten und meine eine Schwester Rita kamen auch mit. Es gab ein feines Zmittag: Spätzli mit Fleischvogel, Salat und Karamellköpflli. Alles, so wie ich es mir gewünscht hatte! Um das Haus herum floss der Nebel und wir konnten gar nicht so weit sehen. Es war trotzdem sehr gemütlich und schön. Wir haben viel ge-

lacht. Meine alte, pensionierte Bezugsperson Helene hatte ich auch dazu eingeladen. Ramona hatte alles supi organisiert. Bravo! Es war ein wunderschöner Geburtstag für mich! Ich habe auch Päckli bekommen: einen neuen Bettanzug mit Rössern drauf und rote Rosen und der orange Pulli mit den goldenen Streifen und einen dicken Ballon mit «Häpi Börsdäi» drauf und noch einen Pulli mit so Knöpfen vorne und noch viel mehr Päckli und Kärtli. Echt toll!



## Ordnung ist das halbe Leben – oder?

Von Sylvie Besuchet

Ich habe gestern mein Zimmer wieder mal so richtig aufgeräumt und geputzt. Man, war das staubig! Dann habe ich beschlossen mein Zimmer umzustellen und mich von Sachen zu trennen, die ich nicht brauche und mal zu entrümpeln. Meine Bezugsperson hat mir dabei geholfen 😊. Es hat so richtig gutgetan. Jetzt habe ich viel mehr Platz und alles ist wieder ordentlich und hell und schön. Es macht mir jetzt sehr viel Spass und ich fühle mich sehr wohl, dass es anders aussieht, als wie vorher. Da war es zu eng gewesen, ganz klar. Es ist viel schöner jetzt und es hat sich echt gelohnt wieder mal aufzuräumen in meinem Zimmer. Es gefällt mir jetzt viel besser, als vorher! Es sieht jetzt aus wie eine kleine Einzimmerwohnung.

Es ist einfach nicht gut in einem dreckigen Zimmer zu wohnen. Sonst ist es nicht gemütlich, wenn es staubig ist und überall was rumsteht und nichts weggeschmissen wird und alles nicht in der Ordnung ist. Sonst kommen die Käfer. Einmal die Woche mache ich meinen grossen Zimmerputz. Das gehört doch dazu im Grüt. Ich wohne hier, also muss ich auch mein Zimmer ordentlich haben. Das gibt auch den Überblick. Dann weiss ich wieder was ich alles habe und wo was ist. Dann kann ich auch Besuch einladen, ohne dass die einen Dreck-Schreck kriegen. Da ist doch nichts dabei mal einen Besen in die Hand zu nehmen für die Spinnhubel und den Staubsauger zu bedienen, oder? Das richtige Lüften ist auch wichtig. Sonst riecht es muffig im Zimmer oder es wird feucht und schimmelig im Zimmer.

Also immer alles im rechten Mass. Dann kann nichts schief gehen. Ordnung halten hat mir jedenfalls wieder mal gutgetan und ich fühle mich ganz befreit, kann ich nur empfehlen.

## **Holzerlager – immer wieder ein Erlebnis**

---

Von Peter Linder

Es ist wieder Herbst geworden. Und da sind einige ins Holzerlager gefahren. Es kamen diesmal mit: Davide, Marco, Urs, Pascale, Therese und ich von den Bewohnern und die Leitung hatten Johannes Metz und Lea. Als erstes wurde gleich die Wiese gemäht, so dass wir sie runter rechen konnten. Mit dem Parkplatz hatten wir Glück. Es gab einen am unteren Parkplatz und wir mussten nicht bis zur Selna hochfahren und dann alles mit Gepäck zum Häuschen runtertragen. Bei einem Unwetter kippte ein grosser Baum mitsamt den Wurzeln über den Wanderweg und hinterliess ein grosses Loch. Es war so gewaltig, dass er auch von anderen Bäumen in seiner Nähe Äste runterriss und Teile von ihm in anderen Bäumen hingen. Echt gefährliche Sache. Dazu sagt man Witwenmacher, wenn ein dicker Ast hoch oben im anderen Baum hängt und jederzeit herunterfallen kann. Johannes und Lea sägten den Baum in Stücke. Es waren wirklich dicke Rugel und die waren so dick, dass sie erst gekeilt werden mussten zum hochtragen. Die Meterrugel wurden da am Wegrand gestapelt und wir haben sie dann zum Holzplatz beim Stall getragen. Das hat mich sehr beeindruckt, wie der grosse, gewaltige Kastanienbaum mitsamt den Wurzeln einfach so aus der Erde gerissen dalag. Als ob er ein Streichholz wäre. Einmal fuhren wir nach Locarno zum Bummeln. Wer fleissig arbeitet muss auch mal einen Ausflug machen und da braucht es Abwechslung. Wir gehen gerne bummeln. Ein anderes Mal fuhren wir nach Bellinzona und haben uns die Burg angeschaut. Da hatten wir einen tollen Ausblick!

Das Sturmholz ist also jetzt gekeilt, zersägt und hochgetragen. Es war schon gut getrocknet und dann ist das Holz nicht mehr so schwer. Mit dem Wetter hatten wir auch richtig Glück. Es war warm und es hat nur zweimal geregnet, sonst lachte immer die Sonne vom Himmel. Fein gegessen haben wir auch. Bei der anstrengenden Arbeit muss das ja auch sein. Jetzt sind wir wieder im Grüt und alles geht wieder seinen Lauf. Die Häuser sind winterfest gemacht und im nächsten Jahr geht es wieder von vorne los.



## **Hell und dunkel**

---

Von Stefan Zellweger

Jetzt ist die dunkle Jahreszeit. Das ist ja keine einfache Sache. Da wird es schon früh dunkel. Da geht das Licht an draussen mit dem Bewegungsmelder. Dann siehst du was auf der Treppe zum Laufen. Im Morgenkreis haben wir mit Hagen darüber gesprochen. Wie schwierig es ist in dieser Jahreszeit nicht dunkel zu werden in einem drin. Vielleicht sollte

jemand eine Taschenlampe für einen innen drin erfinden. Dann geht das Licht nicht verloren. Das müssen wir nämlich immer wieder anzünden. Sonst werden wir streiten oder gemein sein. Das macht ja auch nicht wirklich Spass. Jedenfalls zünden wir in der Adventszeit im Morgen- und Abendtreff die Kerzen an. Das ist auch schön. Wir haben es geübt, innen hell zu werden. Bald ist schon Weihnachten.

Und jetzt ist es passiert! Wir können unser Weihnachtsspiel gar nicht aufführen. Alle sind krank mit Husten und Fieber und Schnupfen. Aber das Üben war ja nicht umsonst, oder?! Ich finde das schon sehr schade, dass ich jetzt gar nicht meinen Auftritt haben konnte. Vielleicht ja im nächsten Jahr? Ich drück mir die Daumen...

## Selber Tannenharz-Salbe machen

Von Philipp Gehri

Wir haben mit der Fabienne nicht nur die Teemischungen zusammengestellt. An einem Tag hat ein kleines Grüppchen mit ihr zusammen Salbe gekocht. Das war wirklich sehr spannend.



Da haben wir aus Baumharz für uns eine Salbe für raue Hände gemacht. Da wird das Baumharz in Olivenöl aufgelöst (im Wasserbad) auf der Kochplatte in einem speziellen Salbentopf. Du musst sehr gut umrühren, bis sich alles gut aufgelöst hat und dann wird es abgeseibt und in ein anderes, sauberes Glas umgefüllt. Jetzt kommt das Bienenwachs dazu und wird auch gut gerührt, bis es sich aufgelöst hat. Wenn alles flüssig ist, muss man sehr gut aufpassen auf den richtigen Zeitpunkt. Dann wird die flüssige Salbe in ganz saubere Salbengefässli umgefüllt. Fertig ist die Salbe und sie riecht so gut!

Und hier sind die Mengenangaben, wenn du das auch mal ausprobieren willst:

Für die Salbe benötigst du:

- 80ml Bio-Olivenöl
- 30g Harz (selbst gesammelt vom Tannenbaum, es muss aber trocken sein)
- 10g Bienenwachs natur
- desinfizierte Salbengefässli
- alte, grosse Einmachgläser (da kommt alles rein, um es im Wasserbad zu schmelzen)
- Topf mit Wasser, Kochplatte
- ein altes Sieb zum Absieben.



Viel Spass beim selbermachen!

## Reiten ist das Beste!

Von Oliver Scherrer

Ich liebe Reiten. Es ist im Stall. Da fahre ich mit dem Auto hin und da ist Lisa. Sie ist die Reitlehrerin. Ich putze das Ross. Es heisst Elli. Der Hund heisst Lilly. Da ist die Bürste. Ich bürste das Ross. Es hat das gerne. Mit Lisa putze ich zusammen die Hufe aus. Dann hole ich die Satteldecke aus dem Schrank. Lisa nimmt das Halfter für den Strick und den Voltigier Gurt. Ich setze meinen Helm auf und führe Elli am Strick hinaus zum Sandplatz. Ich halte es und Lisa rollt die Schträge zu mir. Ich steige auf das Ross. Es geht los. Lisa führt das Ross und ich sitze oben drauf. Ich muss den Arm heben. Dann den anderen. Ich sitze gerade im Sattel. Es ist schön und wir singen zusammen ein Reitlied. Ich reite eine grosse Acht. Dann ist es zu ende. Ich steige ohne Schträge ab. Dann fahre ich nach Hause und esse Zvieri...



## Kling Glöckchen klingelingeling....

Von Corinne Wegmann

Ja also, das ist ein Lied. Das singt man zu Weihnachten. Das habe ich auf CD. Da ist auch *Schneeflöckchen, weiss Röckchen...* drauf. Das war das Lieblingslied von Heidemarie. Wir singen im Morgen- und Abendkreis. Immer etwas anderes. Leider bekommen wir gar nicht die Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr. Das fällt bei uns aus wegen dem Krieg in der Ukraine. Da müssen wir Strom sparen. Das machen wir gerne, damit der Krieg hoffentlich aufhört. Ich hoffe es nützt was und singe nochmal *Kling Glöckchen, klingelingeling...* das singt übrigens Helene Fischer. Die CD habe ich auch. Da bin ich grosser Fan von.



## Schneeflöckchen

Hedwig Haberkern

W. A. Mozart

G D C D

Schnee - flöck - chen, vom Him - mel, da kommst du ge - schneit, du

5 Em C D G

warst in der Wol - ke, dein Weg ist gar weit.

2. Ach setz dich ans Fenster, du niedlicher Stern, gibst Blätter und Blumen, wir haben dich gern!
3. Schneeflöckchen, ach decke die Saaten geschwind. Sie frieren, du wärmst sie, so bittet das Kind.
4. Schneeflöckchen, Weißröckchen so kommet doch all', dann wird bald ein Schneemann, dann werf' ich den Ball.

Gesetzt für <http://www.kinder-wollen-singen.de> ©

## Zu Golde ward die Welt

Ausgesucht von Sylvie Besuchet

Zu Golde ward die Welt;  
Zu lange traf der Sonne süßer  
Strahl  
Das Blatt, den Zweig.  
Nun neig Dich,  
Welt hinab in Winterschlaf.

Bald sinkt's von droben dir  
In flockigen Geweben  
Verschleiernd zu –  
Und bringt dir Ruh,  
O Welt, O dir,  
zu Gold geliebtes Leben,  
Ruh.

Christian Morgenstern



(Bild: Susanne Erne)

## Passion Engel

Von Susanne Erne

Sie sind meine Leidenschaft. Ich finde Engel einfach schön. Ich weiss gar nicht wieso. Ich habe immer das Gefühl sie sind so um mich herum. Einfach immer. Das fühle ich so. die tun mich beschützen. Sie sind unsichtbar, du siehst sie nicht. Es gibt ganz verschiedene dicke und dünne. Ich habe schon sehr viele Engel gemalt. Auf Leinwand, auf Papier. So-gar gestickt habe ich sie. Es müssen schon hunderte sein. Also wir können gar nicht ohne sie sein. nicht alle Menschen glauben an die Engel. Die denken vielleicht es ist so Fanta-sie. Sie sagen, es ist nicht wahr, es ist nicht echt. Aber für mich ist es echt so. das verletzt mich schon, wenn jemand sagt, ich spinn. Das tue ich nicht. Ich weiss genau, dass es sie gibt. Und dass sie mich beschützen. Das wünsche ich euch allen auch. Und übrigens sind sie nicht nur zur Weihnachtszeit herum...

Wynachtsängeli  
flüged au no an  
Oschtere!

mir so

mir so rasche mich selbst! Das Weihnachten ist für mich wirklich schön! Da gibt es viele Päckli,

## Weihnachtszeit

Von Corinne Wegmann

Ich liebe die Adventszeit. Wisst ihr warum? Da habe ich nämlich einen Adventskalender. Da kannst du jeden Tag ab dem 1. Dezember bis zum 24. Dezember ein Türchen aufmachen. Das finde ich toll und ich liebe es. In diesem Jahr habe ich 3 Stück: 1 ist mit Schoggi, 1 ist mit Tierarzt-Ranch, 1 ist mit Buurehof-Farm. Manchmal mache ich mir einen selber. Da packe ich alles ein, was in die Finger kommt: Socken, Zahnbürste, Creme, Seife, Strehl, Zeltli, Zahnpasta, Deo, Gummitierli, CDs, und alles Mögliche noch. Ich über-  
rasche mich selbst! Das Weihnachten ist für mich wirklich schön! Da gibt es viele Päckli,

schön! Da gibt es viele Päckli, viele liebi Lüt, meine Familie. Das ist mir sehr wichtig und die gute Stimmung und Atmosphäre und der Hund auch.

### «Is es wait dohin?»

---

Von Stefan Zellweger

Ich spiele mit im Weihnachtsspiel. Ich freu mich! Ich bin der ganz uralte Hirt. Es ist Chrispus. Er sagt immer alles verkehrtherum und kommt ganz am Schluss zu spät an. Wir spielen im neuen Saal auf der Bühne. Ich sage: «Woarli, die schaaf in der huat no beisamma sein/ wol von den grossn bis auf de klein...» und noch: «Jaa, jaa, i wüll mi irgend bedenka und em Kind a züpfel vo mei pölzwerk schenka...». Ich singe auch mit allen zusammen. Dann ist es Weihnachten!

Stellt Euch vor! Jetzt ist es doch passiert. Wir mussten unsere Aufführung absagen. Alle sind irgendwie krank mit Husten, Fieber, Heiserkeit und Schnupfen. Ich hatte mich schon so gefreut. Schade. Aber die Proben waren ja nicht umsonst, oder?! Jedenfalls freue ich mich auf ein anderes Mal, wenn wir Euch das vorführen können.

### Mitarbeiter stellen sich vor:

---


#### Hagen Roxin –

(war im Gespräch mit Corinne Wegmann)



- mag die Farbe Blau und Katzen, liebt Gnocchi mit Gorgonzolasosse und war mal Maschinenbauingenieur. Und nun ist er Sozialpädagoge, weil ihm die Arbeit mit Menschen so gefällt. Im Grüt arbeitet er so gerne, weil es da einen grossen Garten hat. Das findet er schön.

Den Hagen finden wir sehr nett. Er kommt aus Rostock, das ist eine Stadt an der Ostsee in Deutschland. Aber er wohnt schon lange in der Schweiz.



Neui Mitarbeiter  
findet mir guet!

#### Felicitas Dörig –

(war im Gespräch mit Corinne Wegmann)

Felicitas ist ins Grüt gekommen, weil sie das im Internet gesehen hat und es ihr so gut gefallen hat. Sie fand schön, wie wir hier zusammenwohnen und arbeiten und was wir alles machen. Sie isst am liebsten Lasagne, hört gerne Reggae Musik und ihr Lieblingsmonat ist August (meiner ist Juli). Bei uns im Grüt gefallen ihr ganz besonders wir. Sie findet es sehr spannend, wie wir zusammenarbeiten. Sie hat noch keinen Beruf, weil sie so jung ist. Sie ist bei uns Praktikantin



bis Januar im nächsten Jahr. Dann kommt sie im September für den Ausbildungsstart an der zhaw wieder zurück ins Grüt. Felicitas arbeitet bei uns im Garten und in der Holzi. Sie hat ein Auto und sie tanzt und reist gerne.

## **Agenda:**

---

In den Herbstferien sind verschiedene Handwerker im Ginkgohaus mit Arbeiten am Pflegebad, Bühnenbeleuchtung und Malerarbeiten beschäftigt gewesen. Ein baldiges Ende der Mängelbehebung ist leider nicht in Sicht...

**27.10.22 – 05.11.22** zogen unter der Leitung von Johannes Metz und Lea Straub Davide Orsini, Urs Hebeisen, Peter Linder, Therese Wickihalder, Marco Kirchhofer und Pascale Stehlin ins Holzer-/ Reparaturlager.

**07.11.22 – 11.11.22** wurden emsig unter der Leitung von Fabienne Berchtold «Chrütli» zusammengestellt, zu Kräutersalz gemahlen und herrliche Tees sind für den Verkauf parat.

**11.11.22** traf sich das Team zur Quartalskonferenz zum Thema «Klientenportrait und Fachspezifische Methoden Vertiefung». Gleichzeitig fand im Ginkgosaal das Treffen des Institutionenverbundes ZH mit Vertretern des Sozialamtes Zürich statt.

**14.11.22 – 18.11.22** wurden unter der Leitung von Gabriele Linders feine Vor-Advents-Guetslis gebacken.

**24.11.22** wir gratulieren Ramona Dietsche (Küchenchefin) ganz herzlich zum bestandenen Diplom als Arbeitsagogin! 😊

**28.11.22** fand das Delegiertentreffen *Anthrosozial* (ehemals vahs) des Kantons ZH und der Ostschweiz im Ginkgosaal statt.

**04.12.22** zeigten wir unsere über das Jahr entstandenen Produkte am Weihnachtsmarkt von 10h – 17h. Wir danken dem Männerchor Herrliberg herzlich für ihren Auftritt.

**23.12.22** fand die Eltern- Angehörigenweihnacht direkt im Esssaal Weinhalde statt. Mit grossem Bedauern mussten wir leider aus Krankheitsgründen das Oberuferer Weihnachtsspiel absagen.



Sache selber  
mache isch das  
Beschti!

**Vom 23.12.2022 – 08.01.2023 ist Weihnachtsferienbetrieb.**

## **Vorweggenommen:**

---

Unsere Website wurde professionell überholt und erfrischt, schauen Sie rein unter:  
[www.heimimgruet.ch](http://www.heimimgruet.ch)

Im Januar schnuppern zwei junge Damen auf der Suche nach einem Wohn- und Arbeitsplatz ins Grütleben. Wir wünschen beiden eine gute Zeit mit vielen neuen Erfahrungen.



## Dank Ihrer Spenden...

...sind wunderbare Sachen für die Grütgemeinschaft möglich.

Unser neuer Hotpot  
ist endlich da!



Sie möchten uns gerne mit Ihrer Spende unterstützen?  
Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen jetzt schon sehr herzlich!  
Bei Eingang Ihrer Spende erhalten Sie eine Spendenbestätigung.

**Spenden: Zürcher Kantonalbank**  
**IBAN: CH05 0070 0112 7001 2317 3**  
**Konto Nr. 1127-0123.173**  
**BLZ 700**



# Danke!



## Kleine Adventszeit-Impressionen:

